

Die Meder und Kiffier drangend wüthend vor, aber eine Menge von ihnen fiel und sie litten beträchtlichen Verlust. Da sah der König ein, daß er wohl viele Menschen, aber wenig Männer im Heere hatte. Als das Treffen den ganzen Tag gedauert hatte, und die Meder hart zugerichtet waren, rückte Hydarnes mit der Schaar der 10,000 Unsterblichen vor und hoffte bald mit den Feinden fertig zu werden. Doch auch sie richteten nichts aus, denn sie konnten in dem engen Pässe ihre kurzen Speere wenig gebrauchen und auch von ihrer Uebermacht keinen Nutzen ziehen. Die Lacedämonier aber fochten als tapfere und kriegslundige Männer; zuweilen wandten sie den Persern den Rücken und stohen; wenn dann die Feinde ihnen nachjagten, schwenkten sie um und rückten ihnen entgegen, wobei sie eine Menge der Perser erschlugen, obschon sie selbst nur wenige Leute verloren. So mußten sich auch die Perser unverrichteter Sache wieder zurückziehen. Während des Handgemenges soll Xerxes, der dem Gefechte zusah, dreimal von seinem Stuhl aufgesprungen sein, aus Besorgniß für sein Heer. Am folgenden Tage griffen die Feinde an in der Hoffnung, die Griechen würden, da ihrer so wenige wären, alle verwundet und nicht mehr im Stande sein, einen Arm zu rühren. Aber sie standen in ihren Gliedern und fochten, während die Phoker den Fußweg bewachten. Auch an diesem Tage zogen sich die Perser ohne Erfolg zurück.

Schwerlich hätten die Perser den Paß erobert, wenn nicht ein Grieche, Ephialtes, dem Xerxes in seiner Verlegenheit den Fußpfad über das Gebirge verrathen und seine Landsleute ins Verderben geführt hätte. Dafür setzten die Griechen in der Folge einen Preis auf seinen Kopf und Ephialtes ward zum Lohn seines Verrathes späterhin erschlagen.

Xerxes aber nahm den Vorschlag des Ephialtes freudig auf und ließ zur Abendzeit den Hydarnes mit den Unsterblichen aus dem Lager aufbrechen. Nun zogen die Perser die ganze Nacht hindurch über das Gebirge und mit Anbruch der Morgenröthe befanden sie sich auf der Höhe, wo 1000 schwergerüstete Phoker den Pfad bewachten. Als diese das Laub unter den Füßen der anziehenden Perser rascheln hörten und ein großes Geräusch entstand, legten sie ihre Rüstungen an,